

MARIA ANNA (NANNERL) MOZART AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN
MÜNCHEN

SALZBURG, 30. NOVEMBER 1780

mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 547]

Liebster Bruder!

den 30^{ten} Nov: 1780

- 5 ich danke dir für deine Erinnerung meiner gesundheit, ganz bin ich noch nicht herge-
stellt, aber mit der hilf gottes wird es sich nach und nach schon geben. und du liebster
bruder! wie stehet es mit deinem *Cartar*? wirst du bald davon befreÿet seÿn? ich hofe
und wünsche das er nicht so anhaltend wie der meinige ist und das dieser brief dich
in völliger gesundheit antrefe:
- 10 du wilst die *comedien* welche seyde me du abwesend bist gespielt worden wissen: hier
folgen sie in der ordnung. den 5^{ten} october bist du abgereist, folglich
den 5^{ten} war die 30^{te} *comédie* die *oprette Le diable à quatre*: und das *ballet* ein *Terzette*,
maresquelle, *spozi* und *Herman*.
den 6^{ten} die 31^{te} *comédie*, ein Schauspiel in 3 aufzügen *hipsipille* als *opera* wie sie metes-
15 tasio gemacht, kan sie gut sein, aber als *comédie* ist sie zu leer. das *ballet* des naarenhaus
zu *st marx* in wien.
den 8^{ten} die 32^{te} *comédie*, der *adjutant repertirt* worden ein neues *ballet* die zigeüner Rei-
se, oder der Esel als *deserteur*, ein lustiges *ballet*.
den 10^{ten} die 33^{te} *comédie*, ein Lustspiel in 5 aufzügen, der graf von olsbach. das *ballet*
20 die zigeüner Reise *repertirt*. ein gutes stück.
den 12^{ten} die 34^{te} *comédie*, die Hollender. lange nicht so gut aufgeführt als beÿm böhm.
mille müller als die Hollendische *m:^{lle} sara* machte sie gut, Hr: *schicaneder* als *Hollender*:
hat es beÿ weiten nicht so gut gemacht als hr: *stierle*: und herrn Kopp ist die Rolle
welche bilau gemacht hat. gar nicht angestanden, man hat ihm den zwang, der er sich
25 angethan hat, merlich angesehen: das *ballet* war das *terzette*.
den 11^{ten} zweÿ arme Sünder enköpft worden.
den 12^{ten} der neue hr: unterbreitter hier angekommen. wie er heist weis ich noch nicht.
aber das er zweÿ schöne töchter hat. das habe ich für gewis gehört.
den 13^{ten} die 35^{te} *comédie*. ein lustspiel in 5 aufzügen. die begebenheiten auf dem
30 Marsch. oder *Alcade* von *Zalamea*. ein recht gutes und besonderes stuck, wobeÿ der
Inhalt ganz neue und fremde ist
den 15^{ten} die 36^{te} *comédie* in einem aufzug der dankbare Sohn. ein *operette* der Kauf-
mann von Smÿrna. wobeÿ die Sängerin eine aria di *bravura* gesungen hat. welche sie
zu sehr überschrien und die läufe nicht deutlich genug gemacht hat. ein *ballet* die
35 weinlese. ein recht artiges *ballet*.
den 17^{ten} die 37^{te} *comédie*. ein dramatisches Heldengedicht. in 5 aufzügen. die Römer
in deutschland oder fürst Hatto eine *pasable comédie*. Hr *Schicaneder* hat sie dem Erzbi-
schoff gewidmet. obwollen 3 *personen* in diesem stück umgebracht wurden.

den 19^{ten} die 38^{te} *comédie*. die birarten wobeÿ hr löfler wieder das erstemahl *agirt* hat.
 40 das *ballet* die wienerischen nachtwächter, heunt war ich das erstemahl nicht in der *comédie*.

da ich Itz anbesten an dich schribe, kamme barisani treserl um beÿ mir zu lernen sie
 Empfiehlt sich dir.

den 20^{ten} die 39^{te} *comédie*, *Juliane* von *Lindorack*. und ein neues ballet der Dume dorf-
 45 Junker

den 22^{ten} die 40^{te} *comédie*. *macbeth*. *mr: schicaneder*, und *m^{lle}: Miller* haben ihre Rollen
 recht gut gemacht.

den 24^{ten} die 41^{te} *comédie*. das lustspiel. die begebenheiten auf den Marsch: das *ballet*
 die verwandlten bauer.

50 den 26^{ten} die 42^{te} *comédie*. *burlins* faschings begebenheiten. diese *farce* hast du schon
 beÿm böhm gesehen.

den 27^{ten} die 43^{te} *comédie*. ein ganz neues hier noch niemahls vorgestelltes stuck oder
 Lustspiel in 4 aufzügen. Rache für Rache.

Nachricht.

55 Heunte hoffen wir den Ruhm davon zu tragen, das schönste aller *Characterstück* aufge-
 führt zu Haben; jeder *caracter* ist neü, und mit dem bestem comischen Salz gewürzt, so
 das meine gnädige Gönner weder unschmackhaftes noch aufgewärmtes Zeug (wie es
leider deren vieles giebt.) zu verdauen haben; sondern gewis vergnügt unsern Schau-
 plaz verlassen werden. wozu seine einladung machet

60 gnädige Gönner Euer
 ergebener
 Schikaneder *directeur*.

ich ware diese zeit keinen Schritt aus dem Haus da mir aber *md: maresquelle* diese
 65 zeit her Immer zugesprochen wenn diese *comédie* aufgeführt würde, das ich sie sehen
 müste weil es ein so vortrefliches stuck seÿe. soich habe es gewagt ohne dem *Docter* zu
 fragen und bin hinein gegangen: *Catherl* hat sich auch auf diese *comédie* gespart um ih-
 ren namenstag mit mir in der *comédie* zuzubringen *mr: schicaneder* hat dem Erzbischoff
 beredt durch die lobsprüche die er diesem stücke gab, das er hineingienge. mit einem
 70 wort die leute waren so begierig drauf, es war so voll in *teater*. das es fast nicht völler
 hätte seÿn können. die *acteurs* haben ihre Rollen gut gespielt: aber das stuck hat gan-
 ze 4 stunden gedauert und war so schlecht, das wenn es mit allen fleis wäre gemacht
 worden, nach und nach die leute aus dem Theater zu reden, und die leute anzutreiben
 das stuck auszupfeifen, hätte es nicht besser dazu gemacht werden können. und du
 75 kannst dir also vorstellen wie bange es uns ware für dem armen *schicaneder*: beÿ dem
 3 *act* ist der Erzbischoff weg gegangen, und so nach und nach immer ein schocken
 leüten. wir selbst haben nicht wollen zeügen seÿn wenn ihm ein *afront* geschehen soll-
 te, und sind beÿ der letzen *scene* fortgegangen. wir haben auch wirklich dem andren
 tag erfahren, das wie es aus ware die leute geklascht, gepfiefen mit stöken gestossen.
 80 und ganz hönisch *fora* geschrien haben. nun hat hr: *schicaneder* vieles von seinem *credit*

verlohen, wenn er ein neues stuck aufführet, kein mensch wird ihm mehr glauben das es gut seÿe.

den 28^{ten} die 44^{te} *comédie*, trau, schau, wem? das *ballet* war ganz neue. der Streit zwischen turken und mohren auf der See.

85 nun mein lieber bruder habe ich deinen willen erfühlet. es werden noch in allen 6 *comédie* gespielt, die sollest du erfahren welche sie waren. hr *schicaneder* ist sehr wohl mit deiner *aria* zufrieden, und die SÄngerin würde sie auch gut lernen, da sie solche beÿ uns lernt, aber die zeit ist zu Kurz, morgen wird schon die *comédie* aufgeführt, wobey sie solche singen muß: du wirst es schon wissen das die Kaiserin so Krank ist, die
90 könnte uns ein hübschen spass machen. wenn sie Itz stirbt, so könnte die *opera* schön gespielt werden, aber wenn sie später hinaus stürbe, so wäre meine ganze freude vereitelt; lebe wohl liebster bruder. ich hofe dich doch wenn es der willen gottes ist in munchen zu sehen.

[Nachschrift:]

95

mon cher Fils!

Ich hoffe dein Catharr wird besser werden, und keine Folgen haben; oder vielleicht schon besser seÿn. Nun fängt also h: Schachtner die Übersetzung an. Was die *Cabalen*
100 anbelangt, kann man die Leute nicht besser beschämen, als wenn man gegen diejenigen, die meine feinde sind, ausserordentlich freundlich und höflich. dadurch werden sie verwirrt, und beschämt und verliehren vieles von ihrem muth, und ihrer kraft zu schaden. Du schreibst ich soll dir nicht trauriges Schreiben. Ich schrieb nichts, als daß deine Schwester krank war, und das musste ich dir doch schreiben. übrigens handle
105 rechtschaffen, und seÿ meinethalben dermahl ohne Sorge: solltest du aber |: das Gott verhütte :| erkrankken; dann mache mir kein Geheimniß, damit ich gleich komme für dich zu sorgen. wäre ich beÿ deiner Mutter gewesen, könnte ich hoffen, daß sie noch lebte: ihre Stunde war da; darum musste ich auch abwesend seÿn. da sehen wir die Hand Gottes, die wir aber nur in der Noth erkennen, und sonst wenig daran denken.
110 Ich verlange nicht, daß du die zeit mit Briefschreiben verzehrst. Nur muß ich zu meiner Beruhigung durch dich oder M: *Becke* von deinem Wohlseÿn unterrichtet seÿn. Wegen dem Chor *Placido è il mar*, magst du aufhören, wo du willst, nur NB muß im Buch alles gedruckt werde. Lebe wohl ich bin dein ehrlicher Vat[ter]

Mzt manu propria

115

[Adresse, Seite 6:]

À Monsieur

Monsieur Wolfgang Amadé

Mozart Maitre de Musique

Autograph: A-Sm

Im Auftrag der Internationalen Stiftung Mozarteum vorgelegt von Anja Morgenstern, Salzburg 2013
http://dme.mozarteum.at/DME/briefe/letter.php?mid=1113 [Stand: 12. November 2021]

120

Franco*à*
Munic